

Kongressen in London 1847 durch eine grundlegende Umgestaltung des 1836 gegründeten Bundes der Gerechten. Der erste Bundeskongreß (2.-9. 6. 1847), auf dem F. Engels und W. Wolff die marxistischen Kräfte vertraten, beschloß die Umbenennung und die neue Bundeslosung »Proletarier aller Länder, vereinigt euch!«; er unterbreitete den Entwurf neuer Statuten und einen in wesentlichen Teilen von Engels formulierten Programmtext (Glaubensbekenntnis) zur Diskussion und legte die Herausgabe eines theoretischen Organs fest. Auf dem zweiten Kongreß (29. 11.—8. 12. 1847), zu dem Marx und Engels delegiert waren, setzten sich ihre theoretischen Auffassungen endgültig durch. Beide wurden mit der Ausarbeitung des —► *»Manifests der Kommunistischen Partei«* beauftragt; neue Statuten des B., die auf den Grundsätzen des —*■ *demokratischen Zentralismus* beruhten, wurden angenommen. Nach Ausbruch der Pariser Februarrevolution 1848 übernahmen Marx und Engels unmittelbar die Führung des B. Die von ihnen verfaßten »Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland« (veröffentlicht Ende März 1848) waren die politische Plattform des B. während der —► *Revolution von 1848/49 in Deutschland*. Der B. forderte u. a.: Erklärung Deutschlands zu einer einzigen, unteilbaren Republik; allgemeine Volksbewaffnung; entschädigungslose Aufhebung aller Feudallasten; Umwandlung aller fürstlichen u. a. feudalen Landgüter, aller Bergwerke, Gruben und Transportmittel in Staatseigentum; völlige Trennung von Kirche und Staat; Einrichtung von Nationalwerkstätten; Garantie der Existenz für alle Arbeiter durch den Staat; allgemeine unentgeltliche Volkserziehung. Diese Forderungen orientierten alle demokratischen Kräfte auf den gemeinsamen Kampf. Die durch die Revolution erkämpften bürgerlich-demokratischen

Rechte und Freiheiten gestatteten, zur öffentlichen Tätigkeit überzugehen. Die Mitglieder des B. kämpften auf dem linken Flügel der demokratischen Bewegung für eine konsequente Vollendung der Revolution und waren zugleich bestrebt, in der politisch noch unklaren proletarischen Massenbewegung das Klassenbewußtsein zu fördern. In der »Neuen Rheinischen Zeitung«, deren Redaktion den führenden Kern des B. bildete und die faktisch die Aufgaben der Zentralbehörde wahrnahm, schuf sich der B. hierfür eine wirksame Position. Sie war die erste selbständige Zeitung der deutschen Arbeiterklasse. Nach dem Scheitern eines ersten Versuchs zur Bildung einer politischen Arbeiterorganisation im nationalen Rahmen im Frühjahr 1848 ergriffen Marx und Engels Anfang 1849, nachdem die Arbeiter in der Revolution politische Erfahrungen gesammelt hatten, erneut organisatorische Maßnahmen zur Schaffung einer breiten, öffentlichen deutschen Arbeiterpartei. Diese Entwicklung wurde durch die Kämpfe der Reichsverfassungskampagne (Mai—Juli 1849), an der sich die Mitglieder des B. hervorragend beteiligten, abgebrochen. Nach der Niederlage der Revolution wurde (Ende Aug.—Anfang Sept. 1849) in London unter der Leitung von Marx eine neue Zentralbehörde gebildet, die die Reorganisation des B. in Angriff nahm. Marx und Engels verallgemeinerten die Erfahrungen der Revolution und legten die Aufgaben des B. dar. Die Zeitschrift des B., die »Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue«, diente der Verbreitung der Lehren der Revolution. In der von Marx und Engels verfaßten »Ansprache der Zentralbehörde an den Bund« vom März 1850 grenzte sich der B. entschieden von der kleinbürgerlichen Demokratie ab und trat für eine von bürgerlichen Einflüssen freie Arbeiterpartei ein. Die Mitglieder des B.